

Kaufgesuch. Ein Doppelpult, zu 4 Personen, eine Gewölbtafel von wenigstens 5, höchstens 6 Ellen Länge, nebst einigen andern Handlungsbüchereien, werden zu kaufen gesucht in Nr. 753, drei Treppen hoch.

Logis für ledige Herren

sind sowohl in der Stadt, so wie auch in den Vorstädten, mit und ohne Meublement, zu jeder Zeit nachzuweisen im Local-Comptoir am Fleischerplaz Nr. 988.

Vermietung. In der Reichsstraße Nr. 546 ist parterre eine Stube, wie auch zwei Niederlagen, von jetzt an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach, 2 Treppen hoch, vorne heraus, an einen ledigen Herrn von der Handlung oder an einen Expedienten, und das Nähere Nr. 235 parterre zu erfragen.

Verloren wurde gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr auf dem Wege von der Engelapothek bis zur Post ein Geldbeutel mit 1 Doppel-Louisd'or, 1 Ducaten und einigen Thlrn. preuß. Courant. Dem Finder wird bei der Zurückgabe desselben in der Expedition dieses Blattes 2 Thlr. zugesichert.

Verloren wurde gestern in der 12. Stunde von Herrn Holbergs Gewölbe bis ins Thomasgäßchen und von da bis an die neue Pforte eine kleine Tischdecke, aschgrau mit grün. Wer sie in Nr. 1305 auf der Johannisgasse, 2 Treppen hoch, abgibt, erhält ein angemessenes Douceur.

Einen Ducaten Belohnung

erhält der Ueberbringer einer heute Nachmittag gegen 4 Uhr auf dem Wege von Krasts Hause bis an die Katharinenstraßenecke verlorenen Tabakdose. Selbige ist von Hirschhorn mit erhabener Arbeit von Elfenbein, Jagdstücke vorstellend, und mit 2 silbernen Reisen versehen. Der Hausmann in Nr. 200 in der Hainstraße hat dieselbe gegen obige Belohnung in Empfang zu nehmen. Leipzig, den 20. Decbr. 1830.

Verloren. Sonnabend, den 18. Decbr., in den Stunden von 4 bis 7 Uhr Abends ist ein Louisd'or nebst einer Lotterie-Berechnung verloren worden. Sollte dieses Geldstück das seltene Schicksal haben, einem ehrlichen Finder zu Theil geworden zu seyn, und hat derselbe Lust, es dem Eigenthümer wieder zuzustellen, so erfährt er seinen Namen in der Expedition dieses Blattes, und, wenn er es verlangt, einen Thaler.

Zugelaufen ist am 18. dies. ein brauner Hund, und kann im Schuhmachergäßchen Nr. 603 wieder abgeholt werden.

B e r i c h t i g u n g.

* * * Daß in meiner in der zweiten Beilage des gestrigen Tageblatts Nr. 173 gemachten Aufforderung keinesweges Herr Z. In. r aus Wien gemeint ist, erkläre ich hiermit, um ein Mißverständnis zu vermeiden.

Anzeige für sämtliche akademische Bürger.

Aus den in Nr. 168 dieses Blattes gegebenen Mittheilungen über die Seiten der hiesigen practicirenden Juristen am 12. December d. J. veranstaltete Conferenz werden Sie ersehen haben, daß die damals Versammelten eine allerunterthänigste Vorstellung der allerhöchsten Behörde, wegen der zu veranstaltenden Wahl der Repräsentanten, zu übersenden für nöthig erachtet haben. Diese Schrift zu fertigen hat Herr D. Nothe die Güte gehabt; sie auf der Expedition des Herrn Adv. Praße, Petersstraße Nr. 83, im Laufe dieser Woche,